

200. Sitzung Grosser Gemeinderat

23. Juni 2008, **18:00 Uhr**, Gemeindesaal Lötschberg, Spiez

TRAKTANDENLISTE

GR-/GPK-SprecherIn

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Protokoll der Sitzung vom 28. April 2008 | |
| 2. Kindergarten- und Primarschulkommission / Ersatznomination EDU | -- |
| 3. Sportkommission / Ersatznomination FS | -- |
| 4. Kulturkommission / Ersatznomination | -- |
| 5. Ausbau Trennsystem Spiezwiler, 1. Etappe / Verpflichtungskredit von Fr. 450'000.00 | Brenzikofer/Müller |
| 6. Verwaltungsbericht 2007 | Alle/Gurter |
| 7. Gemeinderechnung 2007 | Frei/Alle
Bürki |
| 8. Informationen des Gemeindepräsidenten | Arnold |
| 9. Minigolfanlage Bucht / EA H. Leuthold (SVP) | Frei |
| 10. Wegführung Jakobsweg / EA W. Holderegger (SP) | Arnold |
| 11. Neue Einfache Anfragen | |
| 12. Schulen der Sekundarstufe II als Chance für Spiez / Postulat E. Baumann (SP) | Arnold |
| 13. Masterplan Bucht Spiez / Motion SP-Fraktion (W. Holderegger) | Kocherhans |
| 14. Ausbildungsstätte in Spiez / Motion E. Baumann (SP) | Arnold |
| 15. Überprüfung unbefristete Verpflichtungen der Gemeinde / Motion FS-Fraktion (Chr. Hürlimann) | Brenzikofer |
| 16. Neueingänge parlamentarischer Vorstösse | |

**Der Präsident
des Grossen Gemeinderates**

Christoph Hürlimann

Programm der 200. GGR-Sitzung

18.00 Uhr	Musikalischer Auftakt
18.30 Uhr	GGR-Sitzung
anschliessend	Apéro

Geht als Einladung an

- Mitglieder GR und GGR
- Gemeindeschreiber
- Protokollführer
- Presse und Parteien

Geht z.K. an

- Hauswarte GZL
- Restaurant Il Melograno (Bereitstellen von Mineralwasser)

Ersatzwahl in die Kindergarten- und Primarschulkommission

1. Rücktritt

Herr Markus Moser hat per 31. Juli 2008 seine Demission als Mitglied der Kindergarten- und Primarschulkommission eingereicht. Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 21. April 2008 von diesem Rücktritt Kenntnis genommen und ihm für die geleisteten Dienste bestens gedankt.

2. Ersatzwahl

Als neues Mitglied der Kindergarten- und Primarschulkommission wählt der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf Art. 42 c) der Gemeindeordnung
- auf Vorschlag der EDU Spiez

Herr **Markus Weber**, geb. 1962, Polymechaniker, Gygerweg 19, 3700 Spiez

3. Amtsantritt

Der Amtsantritt erfolgt per 1. August 2008; die Amtsdauer endet am 31. März 2009

Ersatzwahl in die Sportkommission

1. Rücktritt

Herr Oskar Diesbergen hat per 30. Juni 2008 seine Demission als Mitglied der Sportkommission eingereicht. Der Gemeinderat hat von diesem Rücktritt Kenntnis genommen und ihm für die geleistete Arbeit bestens gedankt.

2. Ersatzwahl

Als neues Mitglied der Sportkommission wählt der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf Art. 42 c) der Gemeindeordnung
- auf Vorschlag des FS

Herr **Heinz Maibach**, geb. 1959, Lokführer, Stutz 3B, 3700 Spiez

3. Amtsantritt

Der Amtsantritt erfolgt per 1. Juli 2008; die Amtsdauer endet am 31. März 2009

Ersatzwahl in die Kulturkommission

1. Rücktritt

Frau Marlis Spring hat per 31. Dezember 2006 ihre Demission als Mitglied der Kulturkommission eingereicht. Der Gemeinderat hat von diesem Rücktritt Kenntnis genommen und ihr für die geleistete Arbeit bestens gedankt.

2. Ersatzwahl

Als neues Mitglied der Kulturkommission wählt der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf Art. 42 c) der Gemeindeordnung
- auf Vorschlag der Kulturkommission Spiez (Beschluss vom 4. September 2007)

Herr **Andreas Jaun**, geb. 1970, Biologe, Niederliweg 10, 3700 Spiez

3. Amtsantritt

Der Amtsantritt erfolgt per sofort; die Amtsdauer endet am 31. März 2009

Grosser Gemeinderat Spiez

Antrag des Gemeinderates
vom 16. Juni 2008

GGR-Nr. 199/08, 23. Juni 2008

Kanalisation, Trennsystem Spiezwiler, 1. Etappe / Verpflichtungskredit von Fr. 450'000.00

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 40.1 a) der Gemeindeordnung

beschliesst:

1. Dem Projekt Trennsystem Spiezwiler, 1. Etappe wird zugestimmt.
2. Hiefür wird ein Kredit von Fr. 450'000.00 zulasten der Investitionsrechnung (Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung) bewilligt.
3. Die Abrechnung über diesen Kredit ist nach Beendigung der Arbeiten dem Grossen Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

1. Ausgangslage

Die Neubaugebiete Spiezwiler (Gygerweg, Frutigenstrasse, etc.) wurden bisher konsequent im Trennsystem erschlossen. Im generellen Entwässerungsplan (GEP) wurde diese Einteilung bestätigt, da die Versickerungsverhältnisse im dort anstehenden Baugrund (Fels und Moräne) sehr ungünstig bis schlecht sind. Das Trennsystem ist aber bis jetzt erst bis auf Höhe der Einmündung Faulenbachweg/Stutz realisiert. Ab dort wird das vorher getrennte Sauberwasser mit dem bestehenden Mischwasser-Sammelkanal zusammengeführt.

2. Projekt

Das Projekt Trennsystem Spiezwiler sieht vor, eine neue Sauberwasserableitung vom Faulenbachweg bis in den Spiezmoosweiher zu realisieren. Aus baulichen und terminlichen Gründen wurde das Projekt in zwei Etappen aufgeteilt. Die Verlegung der Leitung im Bärenareal bildet die erste Etappe, für welche die Projektierung bereits bis zur Ausführungsreife vorangetrieben worden ist.

1. Etappe

Um den Aushub für den Neubau des Dienstleistungszentrums (DLZ) Spiezwiler realisieren zu können, müssen verschiedene Werkleitungen, sowie der bestehende Mischwasser-Sammelkanal um- bzw. neu verlegt werden. Die Kosten für diese Leitungsumlegungen (ca. Fr. 850'000.00) werden aufgrund vertraglicher Vereinbarung durch die Bauherrschaft des DLZ getragen. Die 1. Etappe der Sauberwasserkanalisation für das Trennsystem Spiezwiler kommt als Leitungsneubau (Netzerweiterung) der Gemeinde zusätzlich zu der Leitungsumlegung dazu, bzw. kann im Gemeinschaftsgraben erstellt werden. Die Kosten für diesen Leitungsneubau sind anteilmässig durch die Gemeinde zu tragen.

2. Etappe

Die zweite Etappe umfasst die Verbindung vom Faulenbachweg bis zum Bärenareal. Die Projektbearbeitung der 2. Etappe wurde noch nicht priorisiert, da zuerst die 1. Etappe fertig erstellt werden muss. Weil für die 2. Etappe gewisse bauliche Eingriffe in der Simmentalstrasse notwendig sind, werden diese Arbeiten aus Rücksichtnahme auf den zu erwartenden Baustellenverkehr des DLZ um 1-2 Jahre zurückgestellt. Eine Kostenschätzung auf Stufe Vorprojekt geht von Fr. 200'000.00 für die Realisierung der 2. Etappe aus.

Um den in absehbarer Zeit bevorstehenden Baubeginn der Überbauung DLZ Spiezwiler nicht zu verzögern, muss nun die 1. Etappe des Trennsystems Spiezwiler ausgelöst werden können.

3. Kostenvoranschlag

Der Kostenvoranschlag wurde detailliert und auf Submissionsbasis ausgearbeitet.

Gesamtkostenübersicht

Installation	Fr. 48'000.00
Regie und Nebenarbeiten	Fr. 38'500.00
Sauberwasserleitung	Fr. 349'000.00
Planung und Bauleitung	Fr. 50'000.00
Unvorhergesehenes	<u>Fr. 14'500.00</u>

Total 1. Etappe, exkl. MwSt. Fr. 500'000.00

Finanzierung

Projektierungskredit; GR-Kreditbeschluss vom 11.02. und 02.06.2008, Kto. Nr. 710.501.83, Anteil Honorar 1. Etappe	Fr. 50'000.00
---	---------------

Vom GGR noch zu beschliessen für 1. Etappe, Kto. Nr. 710.501.87	Fr. 450'000.00
--	-----------------------

TOTAL exkl. MwSt.	Fr. 500'000.00
-------------------	----------------

An das Projekt werden von Bund und Kanton keine Subventionen ausgerichtet.

4. Zeitplan

Die Ausführung ist auf Sommer 2008 vorgesehen, um den vorgesehenen Bau- bzw. Aushubbeginn des DLZ Spiezwiler (Sommer/Herbst 2008) nicht zu verzögern.

5. Antrag

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, das vorliegende Projekt zu genehmigen und den erforderlichen Verpflichtungskredit von Fr. 450'000.00 zu bewilligen.

- Übersichtsplan

Spiez, 5. Juni 2008/DPP

Grosser Gemeinderat Spiez

Antrag des Gemeinderates
vom 19. Mai 2008

GGR-Nr. 199/08, 23. Juni 2008

Beschluss des Grossen Gemeinderates

betreffend

Verwaltungsbericht 2007

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 40 f) der Gemeindeordnung

b e s c h l i e s s t :

Der Verwaltungsbericht der Gemeinde Spiez betreffend das Jahr 2007 wird genehmigt.

Grosser Gemeinderat Spiez

ANTRAG des Gemeinderates
vom 21. April 2008

GGR-Nr. 200/08, 23. Juni 2008

Beschluss des Grossen Gemeinderates

betreffend

Gemeinderechnung 2007

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 40 f) der Gemeindeordnung

b e s c h l i e s s t :

1. Der Nachkredit von Fr. 1'500'000.-- (zusätzliche Abschreibungen) wird genehmigt.
2. Die Gemeinderechnungen des Jahres 2007 werden genehmigt.

Wegführung Jakobsweg / EA W. Holderegger

Walter Holderegger möchte Auskunft darüber, weshalb die Einwohnergemeinde Spiez aus der offiziellen Route des Jakobswegs herausgenommen wurde Auskunft. Dazu stellt er folgende Fragen:

Frage 1

Hat der Gemeinderat von der Jakobsweg-Umlegung Kenntnis?

Antwort:

Der Gemeinderat hatte keine Kenntnis von der Umlegung und hat im Nachgang zur Fragestellung anlässlich der letzten GGR-Sitzung insbesondere mit den Verantwortlichen der Volkswirtschaftskammer Berner Oberland (neu: Volkswirtschaft Berner Oberland) Kontakt aufgenommen und Gründe für diese Umlegung in Erfahrung zu bringen versucht. Aus dem Grunde dankt sie dem Fragesteller für die Anbringung des Anliegens.

Frage 2

Ist er allenfalls bereit, sich für die Variantenlösung Nr. 4 A über Spiez zusammen mit der VWKBeO zu engagieren?

Anlässlich der telefonischen Besprechung mit der VWK BeO wurde darauf hingewiesen, dass im Führer der Volkswirtschaftskammer Berner Oberland, der in der Zwischenzeit erschienen ist, bei der Wegführung vom Raum Bördeli, entlang dem rechten Thunerseeufer, darauf hingewiesen wird, dass sich in Merligen zusätzlich zur offiziellen Wegführung des „Berner Oberländer Weges“ eine Variante anbietet.

Text Seite 19 Wegführer VWK BeO: *Der Weg über Spiez: Mit dem Schiff gelangen wir nach Spiez. Von dort geht es weiter über Einigen bis nach Amsoldingen. Achtung! Im Winter eingeschränkter Schiffsverkehr.*

Richtigerweise muss man heute ergänzen, dass die Schifffahrt im Winter eingestellt ist. Damit ist die Variante über Spiez lediglich zwischen Frühjahr und Spätherbst möglich.

Da es sich beim Weg über Spiez lediglich um eine Variante handelt, ist diese auch nicht mit den offiziellen „Jakobswegtafeln“ gekennzeichnet. Die Arbeitsgruppe der VWK, die sich um die Wegführung des Berner Oberländerweges näher kümmert, hat für diesen (und andere) Variantenführungen ein „Wegweisermodell“ entwickelt, das allerdings darauf angewiesen ist, die entsprechenden Markierungen an bestehenden Wegweisern anzubringen. Dies ist beispielsweise aus prinzipiellen Gründen auf den Wegweisern der Schweizer Wanderwege nicht möglich; in Frage kommen auf Gemeindegebiet Spiez andere Gemeindewegweiser oder Hinweistafeln.

Hier ist der Gemeinderat selbstverständlich bereit, die Möglichkeiten des Anbringens von spezifischen Hinweiszeichen auf Gemeindegebiet zu prüfen und in einer sinnvollen Art umzusetzen.

Zusätzlich will er sich mit der VWK absprechen und gegenüber den Verantwortlichen von SchweizMobil, aber auch den Verantwortlichen des Kantons Bern eine Protestnote deponieren und insbesondere in Erfahrung bringen, weshalb mit der neuen Festlegung des Jakobsweges Berner Oberland, aus der Wegführung herausgenommen wurde und nur noch als Variante im VWK-Führer erscheint. Der Pilgerweg ist ein Angebot, das wesensmässig in bestimmten Lebenssituationen zur Entschleunigung des Lebenslaufes und damit zur Besinnung, zur Einkehr beitragen soll. Es ist deshalb nicht nachvollziehbar, weshalb so wichtige Kultstätten wie die Kirche des Schosses Spiez und die über 1000 Jahre alte Kirche Einigen (als die nachgewiesenermassen historisch wertvollste im Thunerseegebiet) neu nicht mehr im offiziellen Jakobswegführer erscheinen. Es stellt sich auch die Frage, wie ein Pilgerweg neu über das Stadtgebiet von Thun nach Amsoldingen dem urtümlichen Zweck eines Pilgerweges näher kommen sollte, als die frühere Wegführung zwischen Einigen und Amsoldingen über vorwiegend ländliches Gebiet.

Der Gemeinderat bedauert, dass diese Umlegung erfolgt ist. Er will sich dafür einsetzen, dass die Pilgerinnen und Pilger auf die Variante über Spiez möglichst breit aufmerksam gemacht werden und dann auch auf Gemeindegebiet dem Weg von Spiez über Einigen nach Amsoldingen folgen können.

Antrag

Der Gemeindepräsident wird beauftragt, die Einfache Anfrage anlässlich der GGR-Sitzung vom 23. Juni 2008 entsprechend zu beantworten.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident

Der Sekretär

F. Arnold

K. Sigrist

- Einfache Anfrage

Geht an

- Mitglieder GR und GGR
- Presse und Parteien

Schulen der Sekundarstufe II als Chance für Spiez / Postulat E. Baumann (SP)

Die Postulantin bittet den Gemeinderat einen alljährlich wiederkehrenden jugendgerechten Anlass für die jungen Lernenden der Schlossbergschule und der NOSS zu organisieren, an dem sich die Gemeinde selber, aber auch Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen aus Spiez und der näheren Umgebung vorstellen. Dieser soll am Anfang des Schuljahres stattfinden. Der Anlass soll nach Auffassung der Postulantin dazu führen, dass junge Menschen auch für die Zeit nach dem weiterführenden Schuljahr hier in Spiez zu halten, bzw. für immer zu gewinnen.

Allgemeines

Der Gemeinderat dankt der Postulantin für ihre Anregung und ist selbstverständlich bereit, die nach Aussagen der Postulantin sich bietende Chance zu nutzen, Jugendliche für unsere Gemeinde zu gewinnen und entsprechende Massnahmen zu prüfen. Zu Beginn eines neuen Schuljahres, das insbesondere Aufschluss über den weiteren beruflichen oder schulischen Werdegang eines jungen Menschen geben soll, einen Auftaktanlass durchzuführen, der den Schülerinnen und Schülern den Ort näher bringt, ihnen aber auch aufzeigt, welche Angebote innerhalb der Gemeinde an Ausbildungsplätzen bestehen, und zudem Aufschluss über die Infrastrukturangebote unsere Gemeinde gibt, prägt sich zweifelsohne in das Bewusstsein der jungen, suchenden Menschen ein. Neben dem rein schulischen Teil, nämlich der Wissensvermittlung der Schule und der Hilfestellung bei der Suche des beruflichen und schulischen Fortgangs, geht es bei diesem Anlass um die Kontaktnahme, also um die Beziehungsebene zwischen diesen jungen Menschen aus dem ganzen Raum Berner Oberland und der Einwohnergemeinde Spiez. Wir alle erinnern uns an erste Schultage, insbesondere solche, die am Anfang einer neuen Weichenstellung standen. Dabei bleiben gerade diese Erfahrungen (positiver und negativer) Natur nachdrücklich in Erinnerung. Es kann deshalb durchaus Sinn machen, mit den erwähnten Akteuren zusammen eine Auftaktveranstaltung durchzuführen. Wenn einem solchen Anlass durchaus Positives abgewonnen werden kann, ist gleichzeitig die beabsichtigte Wirkung, nämlich junge Menschen für die Ausbildungszeit oder sogar für den weiteren Lebensweg für eine attraktive Gemeinde wie Spiez zu gewinnen, doch etwas zu relativieren. Gerade in einer Zeit mit einer dermassen grossen Mobilität entscheiden wohl primär andere Faktoren, wo sich junge (und auch ältere) Menschen aufhalten, wo sie ihre Ausbildung antreten, wo sie den beruflichen Fachunterricht besuchen und wo sie ihre Freizeit gestalten. Es sind primär wirtschaftliche und familiäre Aspekte, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, vorhandene (attraktive) Sportclubs, oftmals auch reine Zufallsaspekte, und viele andere Aspekte mehr, die dem Entscheid über den Aufenthalt auch von jungen Menschen zugrunde liegen. Ein noch näher zu definierender Anlass müsste diesen Aspekten Rechnung tragen und entsprechend angemessen gestaltet werden.

Konkret

Der Gemeinderat stellt sich eine Veranstaltung zum Auftakt im GZL vor, bei der neben einer Vorstellung der Einwohnergemeinde Spiez durch die politischen Behörden, die Schulleitungen, Vertreterinnen und Vertreter des Gewerbes, potentielle Ausbildungsbetriebe (via Gewerbeverband) und andere mehr zu Worte kommen. Ein solcher Anlass müsste allerdings mit den im Postulat aufgeführten weiterführenden Schulen konkret abgesprochen werden. Denn nur wenn auch diese selbst vom Wert einer solchen Veranstaltung wirklich überzeugt sind, kann sie der Einwohnergemeinde Spiez, den Schulen selbst, den potentiellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, insbesondere aber auch den Schülerinnen und Schülern einen zusätzlichen Nutzen bringen.

Antrag

Dem GGR wird beantragt, das Postulat überweisen zu lassen.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident

Der Sekretär

F. Arnold

K. Sigrüst

- Postulat

Geht an

- Mitglieder GR und GGR
- Presse und Parteien

Motion SP-Fraktion (W. Holderegger) betreffend Masterplan Bucht Spiez

In einer Motion von Herrn Walter Holderegger, im Namen der SP-Fraktion, soll der Gemeinderat beauftragt werden, für die Gestaltung und Nutzung der Spiezer Bucht ein auf die Zukunft ausgerichteter Gesamtkonzept (Masterplan) zu erstellen.

Dabei sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Lebendige Bucht mit jahreszeitgerechten Freizeit-, Kultur- und Sportanlässen
- Attraktive Anlagen für Jung und Alt
- Landschaftsgestaltung mit ökologischen Aufwertungsmassnahmen und heimischen Pflanzen
- Gute Erschliessung der Bucht mit dem ÖV

Veränderungen der Bucht seit 1795

Die Spiezer Bucht hat sich seit 1795 vom natürlichen Schilfufer bis zur befestigten Uferpromenade laufend verändert.

Beilagen: Aufnahmen alter Stiche und Luftaufnahmen

Öffentlicher Wettbewerb

Vom April bis August 1986 wurde durch den Verein „Freunde einer grünen Bucht“ ein öffentlicher Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Spiezer Bucht durchgeführt. Anschliessend hat die Planungskommission den Ideenwettbewerb ausgewertet und das Ergebnis zu Händen des Gemeinderates zusammengefasst.

Am 24. April 1989 wurde der GGR über den Wettbewerb orientiert. Es wurden keine Beschlüsse gefasst. Die Fraktionen wurden zu einer schriftlichen Stellungnahme eingeladen. Am 1. Mai 1989 hat der Gemeinderat zusätzlich das Aktionskomitee für eine offene Schachenstrasse, die IG für eine verkehrsfreie Bucht, den Uferschutzverband Thuner- und Brienersee, den Verein grüne Bucht Spiez und den Verkehrsverein Spiez zu einer Stellungnahme eingeladen.

Planungskonzept Bucht

Die Planungskommission hat die Vernehmlassung ausgewertet und das Ergebnis zu einem „Planungskonzept Bucht“ zusammengefasst. Auf Antrag der Planungskommission hat der Gemeinderat am 6. November 1989 das „Planungskonzept Bucht“ zuhänden der GGR verabschiedet.

Der Grosse Gemeinderat hat an der Sitzung vom 12. März 1990 das Planungskonzept, gegliedert in 14 Einzelanträge und 3 Hauptanträge, als verwaltungsanweisendes Richtinstrument verabschiedet.

Uferschutzplanung Spiezer Bucht

Am 22. Juli 1994 hat das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung die im Oktober/November 1992 öffentlich aufgelegte und am 26. September 1993 von der Einwohnergemeinde beschlossene Uferschutzplanung Nr. 4, Strandweg Spiez – Faulensee inkl. Bucht Spiez genehmigt.

In dieser Planung wurde das Gebiet der Spiezer Bucht in eine Freifläche nach SFG F4 eingeteilt. Gemäss den Überbauungsvorschriften ist die Freifläche eine öffentlich zugängliche Fläche für Erholung und Sport. Die Freifläche F4 zusammen mit dem Uferweg dient als Quaianlage mit Buchtzentrum, Sitzgelegenheiten, Kinder- und Rasenspielplätzen, Liegewiesen, Brätelstellen und Flächen für Erholung und Sport, gemäss dem vom Grosse Gemeinderat beschlossenen Planungskonzept Bucht. Das bestehende Werftgebäude ist durch einen Neubau zu ersetzen.

Landerwerb Privatparzellen

Im 1993 wurde mit den Liegenschaftseigentümern Firma Gebrüder Roggli AG und Herrn Peter Kurt Hänni Kaufverträge zur Übernahme der beiden Privatparzellen in der Bucht abgeschlossen. Der Grosse Gemeinderat hat diesen Kaufverträgen am 22. Februar 1993 und dem dazugehörenden Kredit zugestimmt.

Kaufsumme für beide Parzellen Total	Fr. 3'588'400.00
Subventionen aus SFG-Fonds	Fr. 2'226'094.00
Beitrag Stiftung Spiezerhof	Fr. 300'000.00
Beitrag Stiftung Grüne Bucht	Fr. 160'000.00
Beitrag Uferschutzverband Thuner- und Brienersee	Fr. 250'000.00
Beitrag Gemeinde Spiez	Fr. 652'306.00

Umgestaltung Spiezer Bucht

Zur Umgestaltung der Spiezer Bucht wurde im Jahr 1995 ein Projektwettbewerb durchgeführt. Vier qualifizierte Planungsbüros haben auf Einladung der Gemeinde Spiez ein Projekt eingereicht. Als Sieger wurde das Projekt „im Wechsel“ ausgewählt.

In den Jahren 1998 bis 2000 wurde die Bucht entsprechend dem Siegerprojekt umgebaut.

Total Projektierungs- und Baukosten	Fr. 2'411'599.80
Subvention aus SFG-Fonds	Fr. 824'886.50
Verschiedene Beiträge	Fr. 434'448.00
Restkosten Gemeinde Spiez	Fr. 1'152'265.35

In den folgenden Jahren wurden verschiedene kleinere Massnahmen vorgenommen, welche den festgelegten Zielen und Vorschriften entsprochen haben.

Beurteilung der Kommission

Die Umwelt- und Planungskommission stellt fest, dass die Umgestaltung der Spiezer Bucht stets „im Wandel“ gewesen ist. Die heutigen Planungsgrundlagen basieren auf einem klaren Konzept > öffentlicher Ideenwettbewerb

- > breite Vernehmlassung
- > politische Aufarbeitung
- > Planungskonzept
- > rechtsgültiges Planungsinstrument
- > Umsetzung

Nach Ansicht der Kommission sind die Festlegungen im Uferschutzplan zeitgemäss und genügend. Ohne grössere Projektabsichten oder ein dringendes Bedürfnis, die vorhandenen Planungsunterlagen zu überarbeiten, ist die Ausarbeitung eines „Masterplanes“ mit Kosten von mind. Fr. 50'000.00 wenig sinnvoll.

Antrag

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, die Motion der SP-Fraktion (W. Holderegger) betreffend die Ausarbeitung eines Masterplanes für die Spiezer Bucht nicht zu überweisen.

Spiez, 13. Februar 2008/az

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident **Der Sekretär**

F. Arnold

K. Sigrist

Geht an

- Mitglieder GGR und Gemeinderat
- Presse und Parteien

Ausbildungsstätte in Spiez / Motion E. Baumann (SP)

Die Motionärin möchte den Gemeinderat beauftragen, eine Projektgruppe zu bilden, die abklärt, wie eine Tertiäre (z.B. Fachhochschule für Tourismus und Sport) oder eine weitere Sekundäre Ausbildungsstätte in Spiez eingerichtet werden könnte und die bei positivem Vorzeichen ein entsprechendes Projekt konkret an die Hand nimmt.

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat teilt die von der Motionärin in der Begründung zur Motion aufgelistete Einschätzung zur Bedeutung eines solchen Bildungsangebotes. Dies gilt sowohl für die Ausführungen zu den Standortvorteilen des Ortes Spiez, als auch bezüglich der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Komponenten. Aus dem Grunde ist er bereit, die Motion zu überweisen und die geforderten Schritte einzuleiten. Gleichzeitig ist es dem Gemeinderat bereits heute ein Anliegen, auf wichtige Grundsätze hinzuweisen, die vor allzu grossen Hoffnungen und Erwartungen schützen sollten. Das bedeutet nicht, dass er entsprechende Bestrebungen bereits mit „angezogener Handbremse“ angehen will; vielmehr haben bisherige Entscheide des Kantons in der Regionalpolitik die Gemeinde Spiez als Standort leider wiederholt nicht berücksichtigt und das trotz der erwähnten, absoluten Vorteile (insbesondere zentralste Lage im gesamten Berner Oberland, Erschliessung mit öffentlichem Verkehr, aber noch andere mehr) gegenüber anderen Standorten. Erwähnt seien hier der Entscheid bezüglich Standort des Regierungsstatthalteramtes für den neuen Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental oder der Entscheid in Sachen Gerichtsstandort. Ja mehr noch: Das frühere Lehrerseminar, die spätere ILLB, aber auch die Schule für Krankenpflege sind aus Spiez abgezogen worden, letztere zugunsten der beiden Standorte Thun und Interlaken.

Die Kompetenz in der Bildungspolitik der Sekundär- und Tertiärstufe liegt in erster Linie beim Kanton; dieser weist Aufgaben und die entsprechenden Einrichtungen in erster Linie gestützt auf den gültigen Kernrichtplan zu. Das „Schicksal“ der Einwohnergemeinde Spiez liegt hier eindeutig darin, dass Spiez trotz seiner vorzüglichen Lage und Erreichbarkeit als Siedlungsgebiet zu nahe an der Stadt Thun liegt und im erwähnten Richtplan als Agglomerationsort zur Stadt Thun qualifiziert ist, welche ihrerseits neben Biel ein sogenanntes kantonales Zentrum ist. Interlaken, Frutigen und Zweisimmen wiederum sind Regionalzentren nach Kantonaalem Richtplan.

Nichtsdestotrotz betrachtet der Gemeinderat den vorliegenden Vorstoss als wichtiges und dringendes Anliegen im Bestreben, dass die Gemeinde Spiez auch in Zukunft bei der Zuweisung von Bildungsangeboten auch im regionalen Bereich eine wichtige Rolle spielt. Die von der Motionärin als Möglichkeit erwähnte Fachhochschule für Tourismus und Sport wäre dabei eine echte und hervorragende Einrichtung, von der das gesamte Berner Oberland in hohem Masse profitieren könnte.

Antrag

Dem GGR wird beantragt, die Motion überweisen zu lassen.

Spiez, 3. Juni 2008/az

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident Der Sekretär

F. Arnold K. Sigrist

- Motionstext

Geht an

- Mitglieder GR und GGR
- Presse und Parteien

Überprüfung unbefristete Verpflichtungen der Gemeinde / Motion FS-Fraktion (Ch. Hürlimann)

In der Motion von Herrn Christoph Hürlimann und Mitunterzeichnende, im Namen des Freien Spiez, wird der Gemeinderat beauftragt, über die unbefristeten Verpflichtungen, welche die Gemeinde gegenüber Dritten eingegangen ist, eine Übersicht zu erstellen, diese Verpflichtungen zu überprüfen und womöglich durch eine einmalige Vergütung abzulösen.

Eine erste grobe Überprüfung der Bauverwaltung hat ergeben, dass heute zahlreiche Verpflichtungen seitens der Gemeinde bestehen. Diese gehen teilweise zurück bis in die sechziger Jahre und sind sehr vielfältig betreffend die zu erbringenden Arbeitsleistungen. Auch die rechtliche Absicherung derselben wurde unterschiedlich gehandhabt und müssen überarbeitet werden.

Dabei können folgende Leistungen (vor allem durch Mitarbeiter des Werkhofs) auf dem Gemeindegebiet anfallen:

- Bauliche Unterhalts- oder Instandhaltungsarbeiten bei Liegenschaften
- Winterdienst und Reinigungsarbeiten auf Strassen, Wegen oder Plätzen
- Jährlich wiederkehrende Entschädigungen an Dritte

Die Bauverwaltung erstellt basierend auf den vorhandenen Grundlagen eine detaillierte Übersicht, um einen Gesamtüberblick der heute bestehenden Verpflichtungen aufzuzeigen. Jede dieser Verpflichtungen wird auf seine Rechtmässigkeit und Verhältnismässigkeit überprüft und anschliessend ein Bericht zu Händen des Gemeinderates über das weitere Vorgehen verfasst. Dabei wird auch geprüft, ob die Arbeiten durch ein Arbeitslosenprojekt ausgeführt werden können. Dass dabei die Qualität der vereinbarten Arbeitsleistung zum richtigen Zeitpunkt sichergestellt werden muss, ist Teil dieser Abklärungen.

Antrag

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, die Motion überweisen zu lassen

Spiez, 3. Juni 2008/az

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident Der Sekretär

F. Arnold K. Sigrist

- Motionstext

Geht an

- Mitglieder GR und GGR
- Presse und Parteien